Investitionsverhalten in der landwirtschaftlichen Praxis

ALB Fachtagung
05. März 2015 Hohenheim

Gerhard Kottek
Landsiedlung Baden-Württemberg

Hans-Jürgen Ziegler
AgriConcept Beratungsgesellschaft

Agenda

1. **Investitionsverhalten**
   - **Hemmende Faktoren**
   - **Fördernde Faktoren**
2. **Baukostenauswertung**
3. **Fazit und Ausblick**

1. Investitionsverhalten

Warum investieren?

- Wettbewerbsfähigkeit erhalten bzw. verbessern
- Sicherung bzw. Erhöhung des Einkommens
- Schaffung arbeitswirtschaftlicher Freiräume
- Verbesserung der Arbeitsqualität
- Steigende Anforderungen der Gesellschaft:
  - → Transparenz der landwirtschaftlichen Produktion
  - → Tierschutz
  - → Umweltschutz
  - → Lebensmittelsicherheit

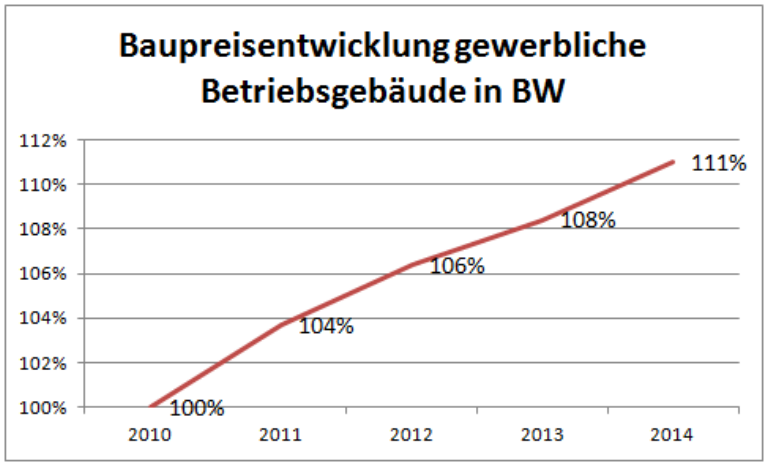
1. Investitionsverhalten

Aktuell hemmende Faktoren:

- Anstieg Baupreisindex
  - Baukostenauswertung (Herr Kottek)
- Aktuelles Konjunkturbarometer Landwirtschaft
  - sinkende Erzeugerpreise im Bereich Milch, Schlachtschweine, Ferkel, Getreide, Obst und Gemüse, etc.
  - hohe Pachtpreise und Flächenknappheit
  - ansteigende Produktionskosten
  - Einführung des Mindestlohns
  - Bewertung der Agrarpolitik durch die Landwirte
- Zuwendungsvoraussetzungen beim Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)
  - Prosperitätsgrenzen
  - Nettorentabilität (abgeleitet aus den letzten drei Jahresabschlüssen)

(Quelle: Deutscher Bauernverband)

1. Investitionsverhalten



(Quelle: Statistisches Landesamt in Baden-Württemberg 2015)

1. Investitionsverhalten

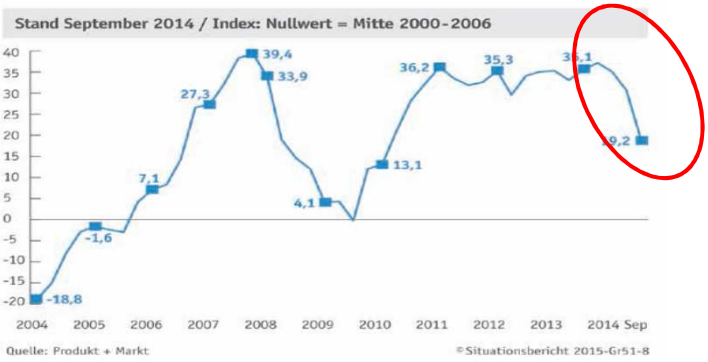
Aktuell hemmende Faktoren:

- Anstieg Baupreisindex
  - Baukostenauswertung (Herr Kottek)
- **Aktuelles Konjunkturbarometer Landwirtschaft**
  - **sinkende Erzeugerpreise im Bereich Milch, Schlachtschweine, Ferkel, Getreide, Obst und Gemüse, etc.**
  - **hohe bzw. steigende Pachtpreise (+11 % in 3 Jahren in BW) und Flächenknappheit**
  - **ansteigende Produktionskosten**
  - **Einführung des Mindestlohns**
  - **Bewertung der Agrarpolitik durch die Landwirte**
  - **Zuwendungsvoraussetzungen beim Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)**
    - Prosperitätsgrenzen
    - Nettorentabilität (abgeleitet aus den letzten drei Jahresabschlüssen)

(Quelle: Deutscher Bauernverband)

1. Investitionsverhalten

Konjunkturbarometer Landwirtschaft

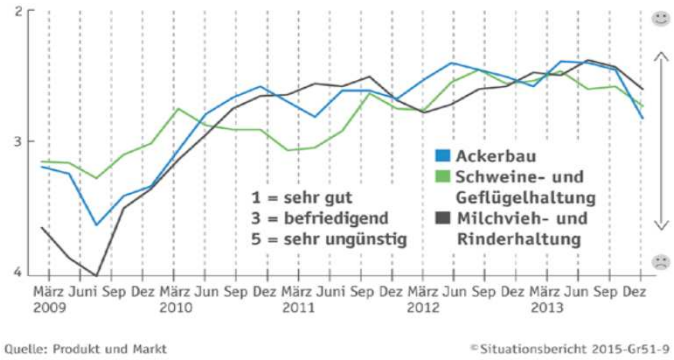


(Quelle: Deutscher Bauernverband – Situationsbericht 2014/2015)

1. Investitionsverhalten

Konjunktur- und Investitionsbarometer Agrar

-nach Bewirtschaftungsrichtung-



(Quelle: Deutscher Bauernverband – Situationsbericht 2014/2015)

1. Investitionsverhalten

Agrarrohstoff-Index für Deutschland

(Quelle: Deutscher Bauernverband – Situationsbericht 2014/2015)

1. Investitionsverhalten

Aktuell hemmende Faktoren:

- Anstieg Baupreisindex
  - Baukostenauswertung (Herr Kottek)
- Aktuelles Konjunkturbarometer Landwirtschaft
  - sinkende Erzeugerpreise im Bereich Milch, Schlachtschweine, Ferkel, Getreide, Obst und Gemüse, etc.
- hohe bzw. steigende Pachtpreise (+11 % in 3 Jahren in BW)
- Flächenknappheit in viehdichten Regionen
- ansteigende Produktionskosten
- Einführung des Mindestlohns
- Bewertung der Agrarpolitik durch die Landwirte
- Zuwendungsvoraussetzungen beim Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)
  - Prosperitätsgrenzen
  - Nettorentabilität (abgeleitet aus den letzten drei Jahresabschlüssen)

(Quelle: Deutscher Bauernverband)

1. Investitionsverhalten

Aktuell fördernde Faktoren:

- Zinsentwicklung
- Entwicklung auf den Energie- und Rohstoffmärkten
- Getreide- und Rohproteinpreise
- Wegfall der Milchquote (in der Vergangenheit eher hemmend)
- Technisierung in der Milchwirtschaft
  - Automatisierung im Bereich Melk- und Fütterungstechnik
- Strukturwandel
- Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)
  - Zuschüsse bis zu 30 % im Rinderbereich

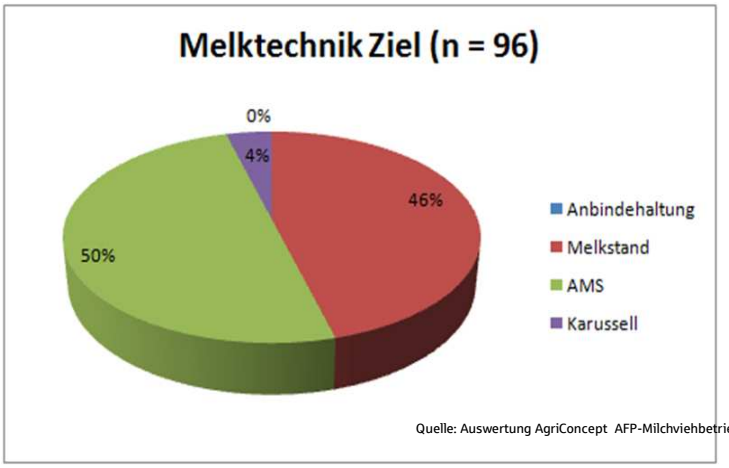
1. Investitionsverhalten

Investitionsanreiz Zinsentwicklung

Quelle: www.drklein.de/zinsbarometer.html

1. Investitionsverhalten

Zunehmende Technisierung im Milchviehbereich



1. Investitionsverhalten

Landwirtschaftliche Betriebe mit Milchvieh in BW zum 01.03.2013

	Halter in 1.000					
Tiere/Halter	1999	2005	2010	2013	2013 %	2013/2005 %
1-9	7,2	3	2	1,8	19,6	-40
10-19	5,7	3,5	2,2	1,7	18,5	-51,4
20-49	7,8	5,8	4,2	3,2	34,8	-44,8
50-99	1,4	2	2,1	2	21,7	0
>100		0,1	0,3	0,5	5,4	400
Summe	**22,1**	**14,4**	**10,8**	**9,2**	**100**	**-36,1**

(Quelle: LEL Agrarmärkte Jahresheft 2014)

1. Investitionsverhalten

Landwirtschaftliche Betriebe mit Milchvieh in BW zum 01.03.2013

	Milchkühe in 1.000					
Tiere/Halter	1999	2005	2010	2013	2013 %	2013/2005 %
1-9	34,7	16	10,3	8,2	2,4	-48,8
10-19	80,6	50,2	32,3	24	7	-52,2
20-49	237,5	178,2	133,3	101,1	29,5	-43,3
50-99	85,7	126,8	139,9	138,3	40,4	9,1
>100		14,1	35,6	71,1	20,8	404
Summe	**438,5**	**385,3**	**353,7**	**342,6**	**100**	**-11,1**

(Quelle: LEL Agrarmärkte Jahresheft 2014)

Baukostenauswertung 2014

Datengrundlage:

25 von der LS betreute Betriebe, davon 11 mit automatischem Melksystem und 14 mit konventioneller Melktechnik (8 FGM, 3 SO, 1 SBS, 1 AT, 1 Karussell).

Mehrzahl der erfassten Baukosten stammt aus dem Jahren 2012 und 2013.

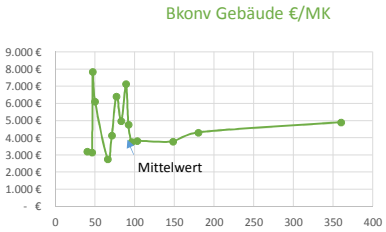
Baukostenerfassung auf der Grundlage der eingereichten Rechnungen, ohne Erfassung der unbaren Eigenleistung.

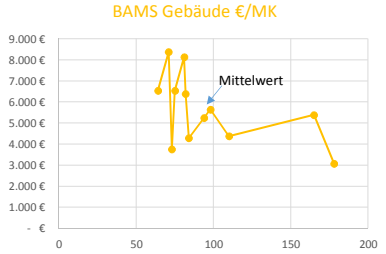
Zuordnung zu den Gewerken durch die Bauherren oder die Architekten.

Im Schnitt aller Betriebe wurde für 101 Milchkühe (MK) gebaut. Betriebe mit konventioneller Melktechnik (Bkonv) bauten im Schnitt für 103 MK mit einer Spanne von 40 bis 360 MK, Betriebe mit AMS (BAMS) bauten im Schnitt für 98 MK mit einer Spanne von 64 bis 178 MK.

Gebäudekosten

Betriebe mit konv. Melktechnik			
Kuhzahl	Unterbau €/m²	Hülle €/m³	Gebäude €/MK
40	134 €	19 €	3.209 €
46	378 €	17 €	3.143 €
47	10 €	82 €	7.851 €
50	165 €	19 €	6.109 €
66	102 €	11 €	2.751 €
71	127 €	27 €	4.128 €
77	160 €	22 €	6.416 €
83	107 €	25 €	4.973 €
89	218 €	20 €	7.138 €
92	177 €	23 €	4.766 €
96	105 €	14 €	3.765 €
103	153 €	24 €	3.823 €
148	141 €	24 €	3.785 €
180	158 €	18 €	4.309 €
360	159 €	21 €	4.903 €

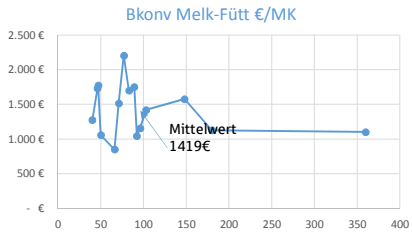


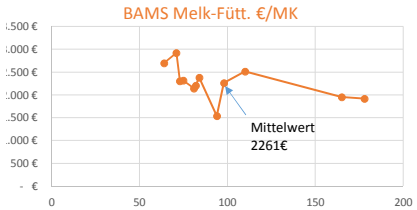


Betriebe mit AMS			
Kühe	Unterbau €/m²	Hülle €/m³	Gebäude €/MK
64	190 €	24 €	6.531 €
71	9 €	82 €	8.371 €
73	168 €	19 €	3.762 €
75	7 €	87 €	6.533 €
81	28 €	76 €	8.129 €
82	184 €	23 €	6.385 €
84	152 €	22 €	4.289 €
94	183 €	25 €	5.247 €
98	102 €	40 €	5.644 €
110	107 €	20 €	4.380 €
165	14 €	51 €	5.387 €
178	85 €	14 €	3.068 €

Kosten für Ausbau und Melk- Fütterungstechnik

Betriebe konventionelle Melktechnik		
Kühe	Ausbau €/MK	Melk-Fütt. €/MK
40	1.493 €	1.275 €
46	1.575 €	1.731 €
47	29 €	1.776 €
50	1.662 €	1.058 €
66	761 €	850 €
71	968 €	1.515 €
77	1.389 €	2.204 €
83	1.154 €	1.699 €
89	1.719 €	1.753 €
92	1.667 €	1.047 €
96	1.515 €	1.156 €
103	1.225 €	1.419 €
148	863 €	1.577 €
180	941 €	1.128 €
360	1.417 €	1.102 €

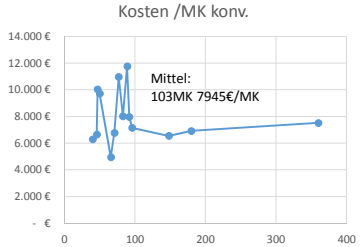


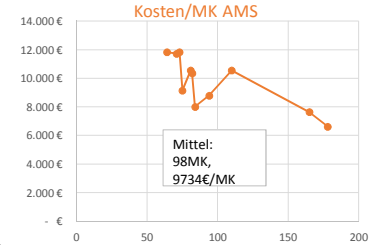


Betriebe mit AMS		
Kühe	Ausbau €/MK	Melk-Fütt. €/MK
64	1.457 €	2.696 €
71	75 €	2.918 €
73	1.368 €	2.298 €
75	169 €	2.312 €
81	65 €	2.141 €
82	1.436 €	2.205 €
84	932 €	2.379 €
94	1.580 €	1.536 €
98	1.072 €	2.261 €
110	3.419 €	2.514 €
165	21 €	1.952 €
178	1.265 €	1.916 €

Kosten pro Kuhplatz

Betriebe konventionelle Melktechnik	
Kuhzahl	Kosten /MK
40	6.290 €
46	6.644 €
47	10.036 €
50	9.722 €
66	4.956 €
71	6.765 €
77	10.956 €
83	8.022 €
89	11.752 €
92	7.958 €
96	7.147 €
148	6.548 €
180	6.919 €
360	7.520 €





Betriebe AMS	
Kuhzahl	Kosten / MK
64	11.826 €
71	11.732 €
73	11.826 €
75	9.151 €
81	10.566 €
82	10.359 €
84	8.008 €
94	8.798 €
110	10.550 €
165	7.639 €
178	6.622 €

Vergleich 14 Bkonv mit 11 BAMS

Stichwort	Bkonv	BAMS	konv.-AMS	Ø konv. AMS
Anzahl Kühe	103,21	97,91	5,30	101
m² überbaute Fläche	1947	1586	361	1767
m³ umbauter Raum	13924	11616	2308	12770
Baukosten gesamt	936.519 €	946407	-9888	941463
Kosten pro Kuhplatz	7.945 €	9734	-1789	8840
Unterbaukosten / m²	153	102	51	128
Unterbaukosten / Kuhplatz	2205	1600	605	1903
Hülle Kosten / m³	24	40	-16	32
Hülle Kosten / Kuhplatz	2598	4044	-1446	3321
Gebäudekosten/MK	4803	5644	-841	5224
Ausbaukosten /m²	95	69	26	82
Ausbaukosten /Kuhplatz	1225	1072	153	1149
Melk-Fütterungstech./MK	1419	2261	-842	1840
Aussenanlagen / m²	15	15	0	15
Aussenanlagen / MK	146	227	-81	187
Baunebenkosten / m²	17	15	2	16
Baunebenkosten / MK	251	215	36	233

Aus den gelb unterlegten Werten lassen sich die folgenden Aussagen ableiten:

Bkonv bauen im Schnitt um knapp 1800€/Kuhplatz günstiger wie BAMS.
Die Haupteinsparungen lagen bei den Gebäudekosten (Summe Unterbau + Hülle) (841€) und der Melk- Fütterungstechnik (842€).
Wider Erwarten bauten die erfassten BAMS den Unterbau um 605€/Kuhplatz günstiger, die Hülle aber um 1445€/Kuhplatz teurer wie die Bkonv.
Unerwartet waren auch die um 153€/Kuhplatz höheren Ausbaukosten der Bkonv.

Die Baukosten lagen im Untersuchungszeitraum (Baukosten vor allem 2012 + 2013) bei durchschnittlich 8840€/Kuhplatz.

Spanne der Kosten/Kuhplatz im Jahr 2013/14

(1 Betrieb VN 2014 11 Betriebe 2013)

	konv. Melkt.	AMS	konv.-AMS	teuerste konv. - günst. AMS
von	6765	8798	-2033	2158
bis	10956	11826	-870	
Schnitt	8186	10656	-2470	
günst. - teuer	-4191	-3028		

Aus den gelb unterlegten Feldern lassen sich folgende Aussagen ableiten:

Die Spanne von günstigsten zum teuersten liegt bei Bkonv bei 4191€ innerhalb der BAMS bei 3028€. Aus diesen doch recht großen Spannen lässt sich ein Forschungsbedarf zum kostengünstigen Bauen ableiten.

Aktuell bauen die BAMS im Schnitt um knapp 2500€/ Kuhplatz teurer wie die Bkonv.

Allerdings liegen die teuersten Bkonv nur noch 870€ / Kuhplatz unter den teuersten BAMS und sogar um 2158€/Kuhplatz über den günstigsten BAMS.

Kostenspannen (Spanne hoch – niedrig)

Größen	14 Bkonv	11 BAMS	Schnitt 25
Unterbaukosten/Kuhplatz	3072	2070	2511
Hülle/Kuhplatz	2241	6580	4671
Gebäudekosten/Kuhplatz	5313	8650	7182
Ausbaukosten/Kuhplatz	958	3354	2300
Baukosten/Kuhplatz	6271	12004	9481
Melk-Fütterung/Kuhplatz	1354	1382	1370
Aussenanlagen/Kuhplatz	1001	685	824
Baunebenkosten/Kuhplatz	77	343	226
Kosten/Kuhplatz	6796	5204	5904

Die größte Spanne findet sich bei den Baukosten/Kuhplatz (9481€) und hier wiederum in den Kosten Hülle/Kuhplatz (4671€).
Aber auch die Spannen in den Unterbaukosten (2511€) und im Ausbau (2300€) spielen eine Rolle.
Mit im Schnitt 1370€ ist die Kostenspanne von der günstigsten bis zur teuersten Melk-Fütterungstechnik zu nennen.
Die Kostenspannen der Aussenanlagen (824€) und der Baunebenkosten (226€) sind gegenüber den Baukosten untergeordnet.

Insgesamt kann die Kostenspanne von im Schnitt 5904€ pro Kuhplatz sehr wohl über die Wirtschaftlichkeit entscheiden.

Entwicklung der Kosten/Kuhplatz

Jahr	Bkonv	Anz. Betr.	BAMS	Anz. Betr.	gewicht. Mittel Bkonv + BAMS
2011	5752	2	9279	2	7516
2012	8451	5	8810	4	8611
2013+14	8186	7	10656	5	9215
Differenz 2013/14 zu 2011			im gewichteten Mittel		1700
damit Anstieg pro Jahr:			im gewichteten Mittel		850
in Prozent			im gewichteten Mittel		11,3
Differenz 2013/14 zu 2011			Bkonv		2434
damit Anstieg pro Jahr:			Bkonv		1217
in Prozent			Bkonv		21,2
Differenz 2013/14 zu Ø2011/12			Bkonv		1085
damit Anstieg pro Jahr:			Bkonv		542
in Prozent			Bkonv		7,6
Differenz 2013/14 zu 2011			BAMS		1377
damit Anstieg pro Jahr:			BAMS		689
in Prozent			BAMS		7,4

Entwicklung der Kosten / Kuhplatz

- Der jährliche Preisanstieg lag unbereinigt bei rund 11% über alle Betriebe, bei den Bkonv lag er unbereinigt bei 21,2%.
- Allerdings waren die 2 Bkonv in 2011 sehr günstig, weshalb zum Vergleich der Schnitt aus 2011 + 2012 gewählt wird. Dann ergibt sich bei den Bkonv ein jährlicher Preisanstieg von ca.7,6%
- Bei den BAMS ergibt sich ein jährlicher Preisanstieg von ca. 7,4%
- Im Schnitt von 25 Betrieben ergab sich damit von 2011 bis 2013/14 ein jährlicher Preisanstieg von ca. 7,5%

Größenklassen

Größenklassen BAMS	
1 AMS 64 - 94MK	8
2 AMS 110-178MK	3

Größenklassen Bkonv	
bis 50 MK	4
50 bis 100 MK	7
100 bis 150 MK	1
150 - 200 MK	1
über 200 MK	1

Bei den BAMS dominieren die Betriebe mit einem AMS. Bei den Bkonv und insgesamt dominieren die Betriebe bis 100 Milchkühe.

Fazit Baukosten

- Der hohe Unterschiede vom niedrigsten bis zum höchsten Werte der Kosten pro Kuhplatz (5904€) belastet bei 8.000kg Milch pro Platz und 25 Jahren Nutzungsdauer die Milchproduktion mit ca. 3ct/kg.
- Diese hohen Unterschiede geben auch Anlass kostengünstige Baulösungen zu suchen und zu realisieren.
- Der Preisanstieg war mit ca. 7,5% pro Jahr relativ hoch.
- Bei den Bkonv war keine Kostendegression zu erkennen. Bei den BAMS nur innerhalb der Gruppe mit 2 AMS.
- Durch die mittlerweile hohen Baukosten von knapp 10.000€/Kuhplatz, die gestiegenen Anforderungen durch die Premiumförderung und die fallenden Milchpreise ist 2014 eine deutliche Investitionszurückhaltung eingetreten.

Fazit Baukosten

- Bei im Schnitt 100 Kuhplätze und mittlerweile rund 10.000€/Kuhplatz ergeben sich in der Regel Investitionskosten von rund 1 Million € brutto oder 840000€ netto ohne Fahrsilo und Güllelager. Die Förderung ist aber bei 750.000€ Nettobaukosten gedeckelt. Das heißt, dass ein erheblicher Teil der Baukosten nicht gefördert wird.
- Die geförderten Nettobaukosten sollten deshalb, wie in der Förderperiode 2007 bis 2014 erst bei 1.000.000€ gedeckelt werden.
- Wartezeiten Antrag bis zur Bewilligung kurz halten wegen der steigenden Baukosten.
- Baukosten durch genaue Kostenermittlung und Angebotswertung durch den Architekt absichern.

Betriebswirtschaftliche Aspekte

- Die schwankenden Milchpreise führen zwingend zu einer Stabilitäts- und Liquiditätsprüfung im Investitionskonzept
- Risikomanagement gewinnt immer mehr an Bedeutung
- Weniger leistungsstarke Betriebe oder kleine Betriebe kommen schlechter in die Förderung rein wie früher. Der Druck zum besser werden erhöht sich.

Fazit

Einflussfaktoren auf das Investitionsverhalten

- Wegfall der Milchquote
- Günstiges Zinsniveau (aktuell ca. 1,5 % bei 20 Jahren Laufzeit)
- Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)
- Strukturwandel
- Weiter zunehmende Technisierung in der Milchviehhaltung

Ausblick

- Weiterhin Investitionen in größere Bestände
  ↳ Strukturwandel lässt sich nicht aufhalten
- Zunehmende Automatisierung und Digitalisierung im Rinderbereich
- Ziele und Wünsche bei Investitionen:
  - Arbeitsproduktivität
  - Qualität des Arbeitsplatzes
  - Weitere Technisierung in der Milchviehhaltung (Melken, Füttern, Einstreuen, Herdenmanagement, etc.)
  - Nachhaltige Wirtschaftlichkeit des Betriebes
  - Tierwohl

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. (FH)
Hans-Jürgen Ziegler MBA

Büro Stuttgart
Wollgrasweg 31
70599 Stuttgart
T. 0711. 699 695 0
ziegler@agriconcept.de

AgriConcept Beratungsgesellschaft mbH

Gerhard Kottek, Agraringenieur
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
Tel. 0711 – 6677 3101 oder 08395 - 9120243
Mobil 0176-210 394 24
gerhard.kottek@landsiedlung.de